

[www.bludenz.at/geschichtsverein](http://www.bludenz.at/geschichtsverein)

# MITTEILUNGEN NR. 4

September 2019



**Geschichtsverein**  
Region Bludenz

### Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Mag. Christof Thöny - Obmann

Zwei bereits traditionelle Veranstaltungsformate eröffnen das Programm des Geschichtsvereins Region Bludenz für das letzte Quartal des Jahres 2019. Die Industriekultur in Bludenz steht im Mittelpunkt des Tags des Denkmals am 29. September. Einerseits wird eine neue Kulturroute mit Informationen zur Bludener Industriegeschichte vorgestellt, andererseits werden interessante Rundgänge durch die Spinnerei Klarenbrunn angeboten. Darüber hinaus lädt auch das Stadthotel „Das Tschofen“ zum Verweilen ein.

Neuigkeiten aus dem Stadtmuseum können Sie bei der Langen Nacht der Museen am 5. Oktober erfahren. Bekanntlich ist ja Anfang des Jahres durch die Stadt Bludenz ein Prozess zur Neugestaltung der Dauerausstellung im Oberen Tor begonnen worden. In den vergangenen Monaten wurde dieses historische Objekt der einstigen Stadtbefestigung durch Dr. Klaus Pfeifer und Dipl.-Ing. Raimund Rhomberg umfassend im Hinblick auf die Baugeschichte untersucht. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeiten werden bei der Langen Nacht der Museen vorgestellt – einerseits im Rahmen einer Plakatpräsentation im ZÄWAS und andererseits in zwei baugeschichtlichen Führungen durch die Räumlichkeiten im Oberen Tor mit Raimund Rhomberg. Weiters gibt es einen Programmschwerpunkt zum Zweiten Weltkrieg in Bludenz mit unserem Vorstandsmitglied Dr. Franz Valandro.

Über weitere Veranstaltungen in Bludenz und der Region bis Anfang Dezember setzen wir Sie ebenfalls gerne in Kenntnis. Die nächsten beiden Ausgaben der Bludener Geschichtsblätter werden zudem auch noch in diesem Jahr erscheinen. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Sonntag, 29. September 2019, 11:00 Uhr  
Kapelle St. Agatha, Kristberg

### Der Kristberger Flügelaltar

Führung mit Dr. Andreas Rudigier

Dr. Andreas Rudigier, Kunsthistoriker und Montafon-Experte, gibt in der Kapelle St. Agatha am Kristberg eine Führung zum Kristberger Flügelaltar.

Der Kristberger Flügelaltar kehrt für kurze Zeit in die Kapelle zurück, wo er über Jahrhunderte stand. Im Jahr 1478 in einer süddeutschen Werkstatt errichtet, verkaufte der Pfarrer von Silbertal Anfang des 20. Jahrhunderts den kunstgeschichtlich bedeutsamen Altar.

Der Erlös sollte zumindest ansatzweise die Schulden decken, die beim Neubau der Pfarrkirche entstanden waren. Vor vier Jahren gelang dem vorarlberg museum – unterstützt vom Land Vorarlberg und der Pfarre Silbertal – nach mehreren Anläufen der Rückkauf dieses herausragenden Werks.



Sonntag, 29. September 2019, 10:00 bis 17:00 Uhr  
Spinnerei Klarenbrunn, Stadthotel „Das Tschofen“  
**Tag des Denkmals**

### **Führungen mit Schülerinnen und Schülern zur Industriekultur**



Foto: Matthias Rhomberg

Führungen: 10:00 und 12:00 Uhr (Dauer ca. 45 Min.), Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfachs Geschichte am Bundesgymnasium Bludenz (8. Klasse)  
Treffpunkt: Spinnerei Klarenbrunn, Klarenbrunnstraße 46

Am Tag des Denkmals wird eine neue Kulturroute präsentiert, die über die App von Vorarlberg Tourismus umgesetzt wird. Entlang derselben werden wichtige Aspekte der Industriegeschichte der Stadt Bludenz präsentiert. Schülerinnen und Schüler des Bundesgymnasiums Bludenz stellen die Handhabung der App und die neue Route vor. Sie führt von der Spinnerei Klarenbrunn über die ehemalige Uhrenfabrik Plangg & Pfluger (heute Innovationszentrum), die Firmen Suchard und Fohrenburg zum Stadthaus 38 in der Altstadt.



## **Spinnerei Klarenbrunn**

Öffnungszeiten: 11:00 bis 16:00 Uhr

Führungen: 11:00, 12:30, 14:00 und 15:30 Uhr (Dauer ca. 60 Min.), Dipl. Ing.<sup>in</sup> Miriam Kriegl

Treffpunkt: im Spinnsaal

Lassen Sie sich von der Geschichte unseres Hauses begeistern! Wir führen Sie zurück in eine vergangene Zeit und ermöglichen Ihnen einen Einblick hinter die Kulissen: in eine Zeit der erfolgreichen Textilbranche in Vorarlberg, wie in diesem Haus gearbeitet und produziert wurde und was daraus geworden ist. Erfahren Sie, wie heute in der alten Fabrik Klarenbrunn geforscht, entwickelt und verwirklicht wird und erhalten Sie einen neuen Eindruck einer gemeinsamen Zukunft.

## **Stadthotel „Das Tschofen“**

Öffnungszeiten: 10:00 bis 13:00 Uhr

Führungen: zur vollen Stunde (Dauer ca. 30 Min.),

Sandro und Valentina Preite

Treffpunkt: Eingang Stadthotel

In der Altstadt von Bludenz wurde das ehemalige Handelsgebäude zu einem kleinen Stadthotel mit Café und Restaurantbetrieb umgebaut. Ein Ort, an dem Geschichte und Tradition in ehrwürdigen, denkmalgeschützten Gemäuern schlummert. Das TSCHOFEN bietet einen Saunabereich im vierten Obergeschoß mit einem wundervollen Blick auf die Bludenzener Alpen, einen atmosphärischen Weinkeller, die charmanten Räumlichkeiten im Restaurant und den Gastgarten am Nepomukplatz. Wir schreiben die Geschichte des Hauses mit ganz viel Liebe und Herzblut weiter.



Foto: Hanno Mackowitz

Freitag, 4. Oktober 2019, 19:00 Uhr

Villa Falkenhorst Thüringen

## Kalter Krieg im Weltraum

Vortrag von Mag. Otto Schwald und Dr. Robert Seeberger

Nach dem Zweiten Weltkrieg entbrannte nach der gemeinsamen Niederrichtung des großen Feindes „Hitler-Deutschland“ zwischen den beiden Supermächten USA und Sowjetunion ein heftiger Kampf um die Hegemonie auf unserem Planeten. Der daraus resultierende „Kalte Krieg“ wurde zum einen in sogenannten Stellvertreterkriegen ausgetragen, zum anderen im technologischen Bereich. Dabei überbot man sich in der Entwicklung von Kernwaffen und begann einen vehementen Kampf um die Vorherrschaft im All, von wo aus man glaubte, den Feind besser kontrollieren und beherrschen zu können. So entwickelte sich unmittelbar nach Kriegsende ein geradezu verbissenes Gerangel um das Knowhow der Nazis, die in ihren Forschungen sehr weit vorgedrungen waren. In den 1950er Jahren setzte dann ein Prestigewettstreit um die „Eroberung“ des Weltraums ein, der schließlich in den 1960er Jahren zu einem spannenden Wettlauf zum Mond wurde.

In Zusammenarbeit mit der Villa Falkenhorst und der VHS Bludenz



Samstag, 5. Oktober 2019, 18:00 bis 1:00 Uhr  
ZÄWAS, Kirchgasse 8

## ORF Lange Nacht der Museen 2019

### Auftakt

Die Eröffnung der Langen Nacht der Museen in Bludenz findet um 18.00 Uhr im Tageszentrum ZÄWAS (Kirchgasse 8, 6700 Bludenz) statt.

### 18:30 Uhr Workshop: Dem Mittelalter auf der Spur

Junge Besucherinnen und Besucher machen sich im und rund um das Obere Tor auf Spurensuche.

### Dokumentation der Baugeschichte des Oberen Tores

Das Stadtmuseum Bludenz hat derzeit wegen Umbauarbeiten geschlossen. Im Rahmen eines Leader-Projekts wurde die Baugeschichte umfassend erforscht. Darauf aufbauend wird bis Ende 2020 eine neue Dauerausstellung geplant. Die Ergebnisse der bauhistorischen Untersuchung werden im Rahmen einer Plakatpräsentation im Tageszentrum ZÄWAS vorgestellt.



### 19:30 Uhr Baugeschichtliche Führung durch das Obere Tor

Dipl.-Ing. Raimund Rhomberg bringt die bauhistorische Entwicklung jenes Gebäudes näher, in dem seit 1922 das Stadtmuseum untergebracht ist. Treffpunkt: Tageszentrum ZÄWAS

### 20:30 Uhr Bludenz und der Zweite Weltkrieg

Im Rahmen eines Programmschwerpunktes 80 Jahre nach dem Aus-



bruch des Zweiten Weltkriegs führt Dr. Franz Valandro zu zentralen Orten, die in Bludenz an die damaligen Ereignisse erinnern. Treffpunkt: Tageszentrum ZÄWAS

### **21:30 Uhr Baugeschichtliche Führung durch das Obere Tor**

Dipl.-Ing. Raimund Rhomberg bringt die bauhistorische Entwicklung jenes Gebäudes näher, in dem seit 1922 das Stadtmuseum untergebracht ist. Treffpunkt: Tageszentrum ZÄWAS

Auch die Artenne Nenzing, das Museum Großes Walsertal in Sonntag, das Klostertal Museum in Wald am Arlberg sowie das Montafoner Heimatmuseum, das Kunstforum Montafon und die MAG Kellergalerie in Schruns beteiligen sich an der Langen Nacht der Museen 2019.

Detailprogramme unter [langenacht.orf.at](http://langenacht.orf.at)

Samstag, 5. Oktober 2019, 20:00 Uhr  
Montafoner Heimatmuseum, Schruns

## **ORF Lange Nacht der Museen 2019**

Im Heimatmuseum Schruns steht an diesem Abend der Montafoner „Freiheitskämpfer“ Johann Joseph Batlogg im Mittelpunkt. Im Rahmen eines Projektes haben sich Schülerinnen und Schüler der MS Schruns Dorf mit dieser historischen Persönlichkeit befasst. Ihre Ergebnisse werden im Laufe des Abends präsentiert. Außerdem wird eine junge Montafoner Historikerin, die sich in ihrer Diplomarbeit mit Batlogg befasst hat, über dessen Biografie referieren:

### **20:00 Uhr Projektpräsentation der MS Schruns Dorf**

Die von den Schülerinnen und Schülern erstellten Filme und Präsentationen werden präsentiert.

### **20:30 Uhr J. J. Batlogg; Vortrag von Teresa Galehr**

Der Biografie des vermeintlichen Montafoner Freiheitskämpfers wird in diesem Vortrag nachgespürt.



Samstag, 5. Oktober 2019, 18.00 bis 1.00 Uhr  
Klostertal Museum, Wald am Arlberg  
**ORF Lange Nacht der Museen 2019**

Im Klostertal Museum stehen neben zwei Programmschwerpunkten für Kinder die Grenzen der Gemeinde Dalaas im Vordergrund. Zu diesem Thema wird eine Ausstellung mit Fotografien von Georg Gantner eröffnet. Außerdem wird die Publikation „Entlang der Gemeindegrenzen von Dalaas“ mit Beiträgen von Georg Gantner und Dr. Joschi Kaiser vorgestellt. Sie erscheint in der Schriftenreihe des Museumsvereins Klostertal.

### **18.00 und 19.00 Uhr: Mitmachkonzerte für Kinder**

Gleich zu Beginn der ORF-Langen Nacht haben Kinder von 3-7 Jahren die Möglichkeit bei "Gitaline und der Regenbogen" (Violine und Gitarre) mitzuwirken und anschließend erwartet die 8-12-jährigen mit "Die 4 Jahreszeiten" Musik von Antonio Vivaldi.

### **20.30 Uhr: Entlang der Gemeindegrenzen von Dalaas** Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation



Mittwoch, 23. Oktober 2019, 18:30 Uhr

Brauerei Fohrenburg Stubai, Bludenz

## Das Bad Hinterplärsch und die Anfänge der Brauerei Fohrenburg

Vortrag von Univ.-Doz. Dr. Manfred Tschakner

Dank der gleichnamigen Biermarke ist die Fohrenburg heutzutage weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Woher aber ihr Name rührt und wie er entstanden ist, wissen nicht allzu viele Bierliebhaber.

Will man diesem Missstand Abhilfe schaffen, kommt man nicht umhin, sich auch mit dem ehemaligen Bad Hinterplärsch zu befassen. Dieser Vorläufer des späteren Heilbads Fohrenburg stand etwas mehr als einen Kilometer nördlich des heutigen Brauereigeländes am Ausgang des Armatintobels – ungefähr dort, wo sich nunmehr die Talstation der Muttersberg-Seilbahn befindet.

Der Vortrag zeichnet die Entwicklung der Bäder Hinterplärsch und Fohrenburg von ihren Anfängen bis um die Mitte des 19. Jahrhunderts nach und setzt sich auch mit der Bedeutung beziehungsweise Entstehung ihrer Namen auseinander.



Donnerstag, 24. Oktober 2019, 20:00 Uhr  
Museum Frühmesshaus, Bartholomäberg

## Muntafuner Gartahock mit Dipl.-Ing. Mag. Barbara Keiler

An diesem Abend steht im Gespräch mit der Leiterin des Denkmalamtes Vorarlberg die historische Montafoner Baukultur sowie die Entwicklung der Kulturlandschaft im Tal im Fokus.

Zur Person:

Studium der Architektur und Kunstgeschichte in Innsbruck, Auslandsaufenthalte/Praktika in Brasilien und Portugal, seit 1998 Mitarbeiterin, ab 2013 Leiterin der Abteilung für Vorarlberg im Bundesdenkmalamt, Projektleitung beim Maisäßeninventar 2000-06, Mitherausgeberin der entsprechenden Publikationen in der Montafoner Schriftenreihe, Forschungsschwerpunkte: Ländliches Bauen, Denkmalpflege und Energieeffizienz, Architektur der Nachkriegszeit.



Donnerstag, 7. November 2019, 18:30 Uhr

Eichamt, Bludenz

## Kind-Sein im Städtle

Erzählcafé mit Univ.-Prof. Dr. Brigitte Truschneegg

Das 28. Bludener Erzählcafé widmet sich dem Thema Kindheit im Städtle. Die ersten Lebensjahre gestalteten sich in den vergangenen Jahrzehnten noch völlig anders als dies heute der Fall ist. Wir interessieren uns für die Umstände des Aufwachsens in Bludenz, sei es in der Innenstadt oder in einer der anderen Parzellen.

Welche Rolle spielte dabei der Verband in größeren Familie? Wie war es, als Kind in einer Landwirtschaft oder in einem Gewerbebetrieb aufzuwachsen? Welche Erinnerungen haben Sie an ihre Zeit im Kindergarten oder in der Volksschule? Mit welchen Spielen haben Sie sich als Kind die Zeit vertrieben?

Darüber hinaus wollen wir auch den Prozess der Geburt und die damit verbundenen Rituale und Traditionen in den Mittelpunkt rücken. Welche Rolle spielten beispielsweise Hebammen in früherer Zeit? Auch über Erfahrungen mit der Betreuung von Kleinkindern in früheren Jahrzehnten kann gerne im Erzählcafé berichtet werden, das von Dr. Brigitte Truschneegg moderiert wird.



Mittwoch, 20. November 2019, 19:00 Uhr  
Alpin- und Tourismuseum, Gaschurn

## Franz Joseph Rudigier. Bischof, Politiker, Seliger?

Vortrag von Mag. Michael Fliri (Diözesanarchiv Feldkirch)

Der 1811 in Partenen geborene, spätere Bischof von Linz, Franz Joseph Rudigier, vereint viele Aspekte der kirchlichen und politischen Geschichte des 19. Jahrhunderts in seiner Biographie.

Als Bischof von Linz war er Politiker und als Teilnehmer des Ersten Vatikanischen Konzils beteiligt an Richtungsentscheidungen der Kirche. Mit dem Bau des Mariendomes in Linz setzte er sich ein unübersehbares Denkmal.

Knapp 10 Jahre nach seinem Tod wurde ein Seligsprechungsprozess eingeleitet, der bis heute nicht abgeschlossen ist. Im Licht dieser und weiterer Aspekte soll in diesem Vortrag Rudigiers Leben betrachtet werden.



## Industriekultur in Bludenz

Zum Tag des Denkmals wird in Bludenz eine neue Kulturroute vorgestellt, die zentrale Baudenkmäler der Industriegeschichte miteinander verbindet. Nach dem historischen Altstadt Rundgang ist dies der zweite kulturgeschichtliche Rundgang in Bludenz, der mittels der App von Vorarlberg Tourismus erschlossen werden kann. Sie reicht von der Spinnerei Klarenbrunn vorbei an der einstigen Uhrenfabrik Plangg & Pfluger, dem Suchard Areal, der Bierbrauerei Fohrenburg bis zum Stadthaus 38, dem Stammhaus der Firma Getzner.

Die Industrialisierung in Bludenz seit dem 19. Jahrhundert steht in engem Zusammenhang mit der Wasserkraft und der Verkehrserschließung. Das Wasser verschiedener Bäche und der Ill wurde bereits jahrhundertlang für Gewerbezwecke genutzt. Seine Entwicklung seit dem Mittelalter verdankt Bludenz vor allem der verkehrsmäßig günstigen Lage. Schon 1830 wurde nach Plänen des bekannten Verkehrsbauers Alois Negrelli eine neue Verbindungsstraße nach Feldkirch gebaut. Das Zeitalter der Eisenbahn – ein bedeutendes Kapitel im Bereich der Industrialisierung – setzte in Bludenz 1872 mit der Eröffnung der Vorarlbergbahn ein, die bis nach Lindau reichte. 1880 wurde der Bau der Arlbergbahn begonnen – und mit deren Eröffnung 1884 wurde die Bedeutung des Bahnhofs Bludenz massiv gesteigert. Durch den Verkehrsweg Richtung Osten eröffneten sich interessante Märkte, die Betriebsansiedelungen in Bludenz attraktiv machten. Zuvor war die industrielle Entwicklung der Stadt vor allem von einem Unternehmen geprägt gewesen, der 1818 gegründeten Firma Getzner, Mutter & Cie. Bludenz



Foto: Matthias Rhomberg



Foto: Matthias Rhomberg



kann vom räumlichen Charakter her als Industriestadt bezeichnet werden. Die Industrialisierung führte zwischen 1800 und 1920 zu einer Verdreifachung der Bevölkerungszahl auf rund 6.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Der bemerkenswerteste Industriebau in Bludenz ist die 1886 errichtete Spinnerei Klarenbrunn, ein besonders Beispiel des englischen Einflusses auf die Vorarlberger Industriekultur. Die Anlage wurde im Auftrag der Firma Getzner, Mutter & Cie. von J. Felber & Co. aus Manchester projektiert. Die Detailplanung erfolgte durch den Bludnener Baumeister Ignaz Wolf. Der langgestreckte Backsteinbau mit Pfeilerstruktur hat in den vergangenen Jahren eine völlig neue und zukunftsweisende Nutzung erhalten.

Die 1906 entstandene Uhrenfabrik in der Bludnener Klarenbrunnstraße ist eine sogenannte Zollgründung. Sie entstand als Zweigstelle des Uhrenherstellers Adolf Obrecht in Solothurn und wurde vom Schweizer Architekten Otto Rudolf Stalder im Heimatstil errichtet. Die Produktion von Uhren in Bludenz erfolgte ab 1924 durch die Firma Plangg & Pfluger und wurde in den 1960-er Jahren eingestellt. Heute ist in der einstigen Fabrik das Innovationszentrum untergebracht.

Für ein weiteres Schweizer Unternehmen, den Schokoladenhersteller Suchard, wurde Bludenz nach der Eröffnung der Arlbergbahn interessant. 1887 begannen dessen Tätigkeiten in Bludenz als zweite Auslandsniederlassung. 1890 kaufte Suchard die Fabrik Brunnenental, einen Standort, der seit 1820 von verschiedenen Unternehmen genutzt worden war. 1901



wurde das älteste und bekannteste Markenprodukt aus Bludenz, die „Milka-Alpenmilchschokolade“, auf den Markt gebracht. Zwischen 1897 und 1905 ließ die Firma in der Suchardstraße auch mehrere Wohnhäuser errichten. Das Suchard-Fabriksgelände wurde in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg beträchtlich erweitert.

Der wirtschaftliche Aufschwung in Zusammenhang mit dem Bau der Arlbergbahn förderte 1880 auch die Entstehung der Bierbrauerei Fohrenburg. Treibende Kraft war Ferdinand Gassner, der den Betrieb mit elf Gesellschaftern begründete. Als Standort wurde das Gasthaus Bad Fohrenburg – ein einstiges Badehaus – auserkoren. Der Betrieb erlebte in seiner fast 140-jährigen Geschichte bewegte Zeiten, wobei der letzte bedeutende Abschnitt mit dem Neubau des Sudhauses 2011 begann.

Das Stadthaus 38 in der Bludenzener Werdenbergerstraße ist zwar kein Industriebau, spielt aber in der Geschichte der Industrialisierung der Stadt eine besondere Rolle. Deshalb endet die Kulturroute bei diesem bemerkenswerten Gebäude. In seinem Kern ins 14. Jahrhundert zurückreichend, erlebte dieses Objekt in den vergangenen Jahrhunderten eine vielfältige Geschichte. 1818 wurde hier der Vertrag zur Gründung der Firma Getzner, Mutter & Cie. unterzeichnet. Diese hat das Gebäude in den vergangenen Jahren käuflich erworben und zum 200. Gründungsjubiläum generalsaniert.

Mag. Christof Thöny





## Guntram Plangg: Alte Flurnamen im Montafon 2, Gaschurn und St. Gallenkirch (Sonderband 29 zur Montafoner Schriftenreihe), Schrums 2019, ISBN: 978-3-902225-84-9

Flurnamen waren wesentliche Bestandteile eines Gemeinwesens, sie dienten der Besitzfeststellung, der Orientierung, der Unterscheidung von Mein und Dein. Sie zeugen von Besiedelung und Erschließung, von Rodungen, von Naturgefahren und vom Wandel des Kulturlands. Doch das Wissen um diesen Sprachschatz drohte insbesondere durch Veränderungen in der Landwirtschaft verloren zu gehen. Dem stellen sich seit einigen Jahrzehnten vereinzelt Forscher entgegen, sie stießen zuletzt wieder auf vermehrtes Interesse. Im Montafon wird dies anhand des Umstands deutlich, dass das 1973 erschienene Vorarlberger Flurnamenbuch, Band 2, Montafon, von Prof. Werner Vogt, seit vielen Jahren vergriffen und selbst antiquarisch nicht mehr erhältlich ist.

Dieser Tatsache Rechnung tragend, machte es sich der Bürser Sprachforscher Guntram Plangg zur Aufgabe, die darin erstmals dokumentierten Lokalbezeichnungen des Montafons zu analysieren, sprachhistorisch herzuleiten, detailliert zu erklären, sprachwissenschaftlich zu deuten und im nun vorliegenden Flurnamenbuch 2 neu zu veröffentlichen. Insbesondere die rätoromanischen Toponyme der Innerfratte, die sich selbst lateinkundigen Personen nur schwer erschließen, werden einer Analyse unterzogen und so den Montafonerinnen und Montafonern zugänglich gemacht. Neben den Flurnamenlisten mitsamt etymologischer Deutung der einzelnen Toponyme werden einzelne Flurnamen hervorgehoben und anhand der sprachlichen Veränderungen im Lauf der Jahrhunderte dargestellt. Der sehr schöne Band bietet allen sprach- und ortsgeschichtlich Interessierten Antworten auf Fragen, die sie sich schon immer – oder erst bei der Lektüre des Buches – stellten.



## VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Sonntag, 29. September 2019, 10:00 bis 17:00 Uhr,  
Spinnerei Klarenbrunn, Stadthotel „Das Tschofen“

### Tag des Denkmals

Sonntag, 29. September 2019, 11:00 Uhr, Kapelle St. Agatha, Kristberg

### Der Kristberger Flügelaltar

Führung mit Dr. Andreas Rudigier

Freitag, 4. Oktober 2019, 19:00 Uhr, Villa Falkenhorst Thüringen

### Kalter Krieg im Weltraum

Vortrag von Mag. Otto Schwald und Dr. Robert Seeberger

Samstag, 5. Oktober 2019, 18.00 bis 1.00 Uhr, ZÄWAS, Kirchgasse 8

### ORF Lange Nacht der Museen 2019

Samstag, 5. Oktober 2019, 20:00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum, Schruns

### ORF Lange Nacht der Museen 2019

Samstag, 5. Oktober 2019, 18.00 bis 1.00 Uhr, Klostertal Museum, Wald am Arlberg

### ORF Lange Nacht der Museen 2019

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 18:30 Uhr, Brauerei Fohrenburg Stubai, Bludenz

### Das Bad Hinterplärsch und die Anfänge der Brauerei Fohrenburg

Vortrag von Univ.-Doz. Dr. Manfred Tschaikner

Donnerstag, 24. Oktober 2019, 20:00 Uhr, Museum Frühmesshaus, Bartholomäberg

### Muntafuner Gartahock mit Dipl.-Ing. Mag. Barbara Keiler

Donnerstag, 7. November 2019, 18:30 Uhr, Eichamt, Bludenz

### Kind-Sein im Städtle

Erzählcafé mit Univ.-Prof. Dr. Brigitte Truschneegg

Mittwoch, 20. November 2019, 19:00 Uhr, Alpin- und Tourismuseum, Gaschurn

### Franz Joseph Rudigier. Bischof, Politiker, Seliger?

Vortrag von Mag. Michael Fliri (Diözesanarchiv Feldkirch)

Geschichtsverein Region Bludenz  
Sturnengasse 17  
A-6700 Bludenz

geschichtsvereinbludenz@gmail.com  
www.bludenz.at/geschichtsverein



Getzner Spinnerei in der Klärenbrunn.  
Quelle VLB

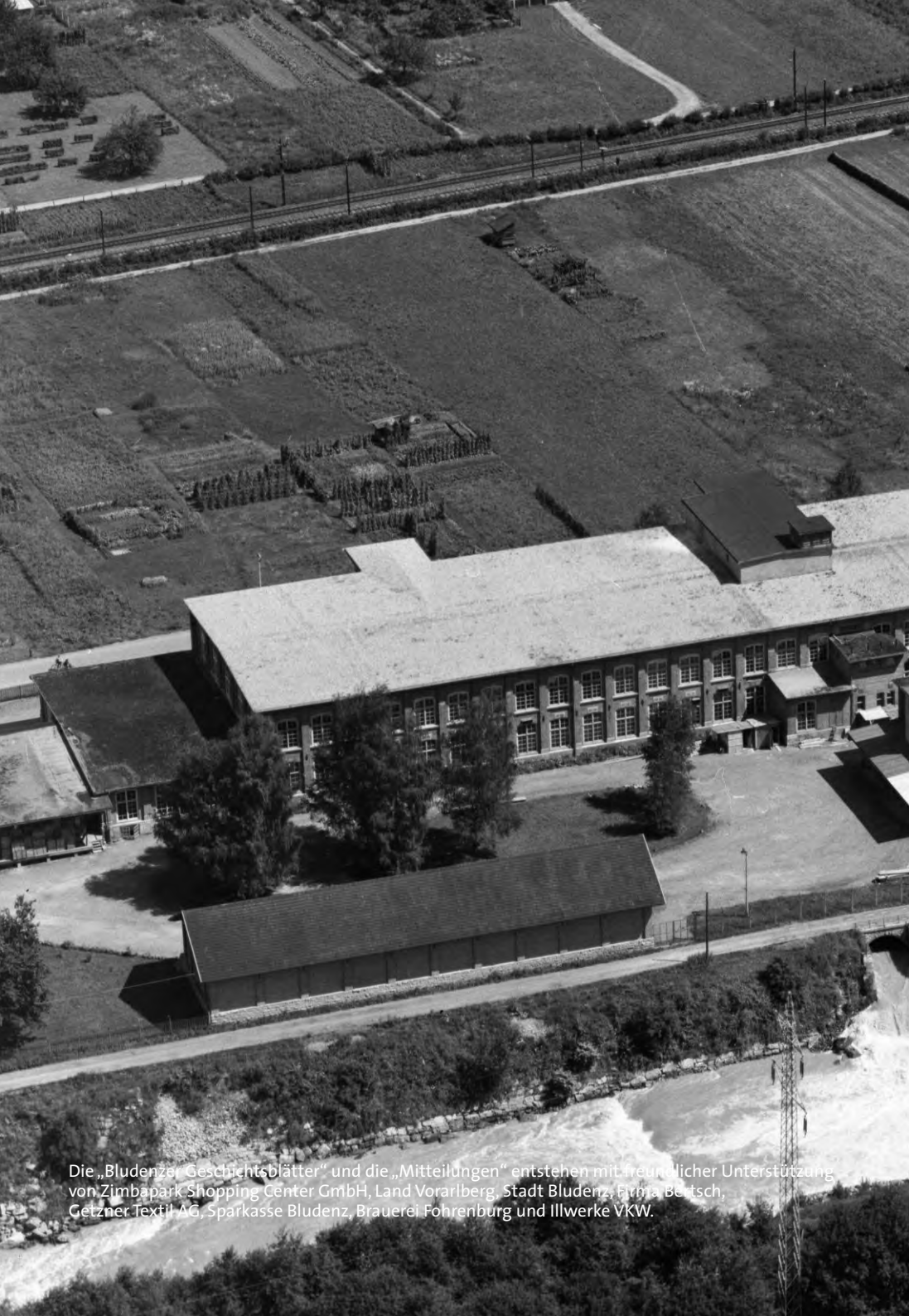
## MITGLIEDER

des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 28,-. Sie erhalten dafür viermal jährlich die Mitteilungsblätter mit laufenden Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie vor allem drei- bis viermal im Jahr die Bludenz-Geschichtsblätter.

### Aufruf an die Mitglieder!

Bitte geben Sie uns Ihre Mailadresse bekannt.  
Wir können Sie dann über unsere Veranstaltungen kurzfristig informieren.  
(geschichtsvereinbludenz@gmail.com)





Die „Bludener Geschichtsblätter“ und die „Mitteilungen“ entstehen mit freundlicher Unterstützung von Zimbapark Shopping Center GmbH, Land Vorarlberg, Stadt Bludenz, Firma Bertsch, Getzner Textil AG, Sparkasse Bludenz, Brauerei Föhrenburg und Illwerke VKW.